



## „Der Osten im Westen: Fluchtbewegungen aus der

### DDR 1952/53“

Online-Veranstaltung am 15. November 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Birgit Neumann-Becker:

*„Der steigende Druck der SED-Diktatur veranlasste 1952/53 – vor 70 Jahren – viele Ostdeutsche, ihre Heimat zu verlassen und in den Westen zu fliehen. Insbesondere wegen der SED-Politik zum ‚planmäßigen Aufbau des Sozialismus‘ und den damit verbundenen Enteignungen, dem Mangel an Gütern des täglichen Bedarfs und der Kriminalisierung einfachster Vergehen, wollten sich viele der Gefahr einer Verhaftung entziehen. Der Kollektivierungspolitik in Industrie und Landwirtschaft, die eine Sowjetisierung der hiesigen Wirtschaft vorsah und alle Bereiche des Lebens mit Propaganda durchsetzte, wichen viele Menschen in der DDR mit ihrer Flucht aus. Die Folge waren stetig steigende Flüchtlingszahlen. So kam der Osten in den Westen, allerdings war dort die Reaktion ambivalent.“*

„Der Osten im Westen: Fluchtbewegungen aus der DDR 1952/53“ lautet das Thema der Online-Diskussionsveranstaltung am Dienstag, den 15. November 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr, die von der Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt veranstaltet und moderiert wird. Zu diesem Thema der Aufarbeitung des Grenzregimes referiert Dr. Frank Hoffmann, Historiker an der Ruhr-Universität Bochum. Er stellt die Gründe für die Fluchtbewegung von Ost nach West dar und gibt Einblicke in die Debatten in der Bundesrepublik über die Neankömmlinge aus der DDR.

Die Veranstaltung „Der Osten im Westen: Fluchtbewegungen aus der DDR 1952/53“ findet statt im Rahmen der diesjährigen Online-Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“. Dabei werden aktuelle Fragen der historischen Aufarbeitung, aber auch Probleme der Rehabilitierung von SED-Opfern und der Anerkennung von Folgeschäden des Unrechts diskutiert.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung anmelden, entweder per E-Mail unter [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de) oder telefonisch unter 0391 – 560 1519. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme werden kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [pressestelle@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:pressestelle@lza.lt.sachsen-anhalt.de) oder telefonisch unter 0391 – 560 1517.